Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Invalidenstraße. Die 22jährige Tochter Hildegard des Dozenten an der Bergakademie und Mitglied des Patentamtes, Geheimen Regierungsrathes, Georg Brelow, Heidestraße 49, wollte einen Straßenbahnwagen besteigen. Sie glitt vom Trittbrett ab und gerieth unter die Vorderplattform des Anhängewagens. Sie wurde nach der nahe belegenen Charite gebracht, wo durch die Aerzte konstatirt wurde, daß sie bereits den schweren inneren Verletzungen erlegen war. — Blinde Liebe zu einem Unwürdigen hat die 22 Jahre alte Schlächtermamsell Anna Meier in den Tod getrieben. Anna Meier verliebte sich in München in einen Kaufmann und wollte von ihm auch dann nicht lassen, als ihre Eltern erfuhren, daß er wegen Betrugs bestraft ist, und ihr den Verkehr mit ihm untersagten. Vielmehr verließ sie das Elternhaus und zog zu einer Bekannten. Nachdem sie in deren Wohnung Lysol getrunken hatte, mußte sie längere Zeit im Münchener Krankenhause liegen. Wieder hergestellt, nahm sie eine Stellung in unserer Stadt an. Bevor sie jedoch die Stellung antrat, wohnte sie einige Zeit für sich allein in der Katzbachstraße. Hier machte sie einen zweiten Selbstmordversuch, wurde aber wieder gerettet. Seitdem versah sie ihre Stellung. Ihre Liebesgedanken schien sie sich aus dem Kopfe geschlagen zu haben. Vor Kurzem aber trank sie zum dritten Mal Lysol, und jetzt erlag sie im Krankenhaus am Urban der Wirkung der ätzenden Flüssigkeit.

Charlottenburg. Der Kaffenbote Ernst Zobel und seine Ehefrau Pauline, geb. Reich, Augsburger Straße 18 hier, begingen vor Kurzem das Fest der silbernen Hochzeit.

Driesen. Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum beging letztens die Firma C. Stolz hierselbst. Bekannt ist sie durch ihre Schneidemühlen hier, in Ostpreußen und Rußland und ihre vielen eigenen Dampfer und Lastkähne, welche gleichzeitig den Verkehr vermitteln.

Provinz Ostpreußen.

Königl. Rödersdorf. Die diamantene Hochzeit feierte hier das Friedrich Walter'sche Ehepaar. Der Jubelbräutigam ist 83 Jahre alt und erfreut sich noch großer Rüstigkeit, während die Jubelbraut Henriette, geb. Müller, 80 Jahre alt ist.

Mühlhausen. Das Schuhmachermeister Christoph Jäkel'sche Ehepaar feierte in voller Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurde ihm in der Kirche durch Pfarrer Lehmann das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark und vom Gemeindekirchenrath eine Bibel überreicht.

Norweischen. Der Besitzer Rosenfeld von hier ist, als er mit seinem Fuhrwerk von Lappienen nach Hause fuhr, in einen Chausseegraben gestürzt; er fiel dabei gegen einen Stein und verletzte sich so schwer, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Rastenburg. Der verstorbene Ehrenbürger der Stadt, der Rentier Hermann Beyer, hat in seinem Testamente verschiedene Legate in Höhe von 100,000 Mark ausgesetzt; ein beträchtliches Legat ist der Stadt zugefallen.

Stumbrakehmen. Unlängst begingen hier das Partikulier Schaudinn'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Eheleute sind körperlich und geistig noch sehr rüstig.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Arbeiter Karl Herholz, welcher vor einiger Zeit auf dem Eisenbahnübergang bei Neuschottland von einer Lokomotive erfaßt wurde und infolge der erlittenen Verletzungen nach dem chirurgischen Stadtlazareth gebracht werden mußte, ist gestorben.

Dirschau. Der unlängst verstorbene Ehrenbürger unserer Stadt, Geh. Sanitätsrath Dr. Hermann Scheffler, hat sein Hausgrundstück in der Wilhelmstraße, im Werthe von 50,000 Mark, sowie sein Baarvermögen in Höhe von 70,000 Mark, der Stadt für eine milde Stiftung vermacht.

Elbing. Rentier Martens, der in besten Verhältnissen lebte, hat sich erschossen und gleichzeitig in den Elbingfluß gestürzt, muthmaßlich in augenblicklicher Geistesstörung.

Gollub. In Polkau wurde die Leiche des Schuhmachers Tucholski von hier aufgefunden. Das hiesige Amtsgericht stellte an Ort und Stelle fest, daß ein Verbrechen nicht vorliegt. Nach dem Gutachten des Dr. von Huellen ist Tucholski wahrscheinlich erfroren.

Provinz Pommern.

Gützkow. Ein überaus trauriger Vorfall ereignete sich in der hier wohnhaften Arbeiter Metzler'schen Familie. Kürzlich zertheilte die Mutter eine Birne und gab ihren zu weinenden Kindern Stücke davon ab. Das kleine, im 3. Lebensjahre stehende Söhnchen Paul erhielt auch ein Stück. Jedenfalls wollte der kleine Junge das Stück schnell verzehren, er steckte es in den Mund und begann zu kauen. Hierbei gerieth nun dem kleinen Jungen ein Stückchen in die Luftröhre; er verfärbte sich plötzlich, und bevor ärztliche Hilfe herbeigeholt war, starb das Kind nach wenigen Augenblicken.

Jarmen. Fabrikdirektor Dr. Mohrmann fiel so unglücklich infolge der Glätte, daß er sich zwei Rippenbrüche zuzog.

Rummelsburg. Ueber das Vermögen des Tuchmachers und Tuchhändlers Franz Quickmann zu Rummelsburg ist das Konkursverfahren eröffnet.

Stargard. Der in der Brauerei von Kupperman beschäftigte Buchhalter Karl Brandt beging sein 25jähriges Jubiläum.

Stralsund. Zum Organisten in St. Marien in Stralsund ist Herr Organist Krüger gewählt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Mit dem Rothen Adlerorden 4. Klasse wurde der Regierungsrath a. D. Dr. jur. Graf v. Mörner hier ausgezeichnet.

Altona. Der Veteran von 1848—1851 Privatier Heinrich Erling feierte kürzlich im Alter von 77 Jahren mit seiner 5 Jahre jüngeren Gattin, geb. Wittmaack, das Fest der goldenen Hochzeit.

Bramfeld. Letztens kam auf dem Anwesen des Hofbesitzers Wullenweber ein Feuer zum Ausbruch, das in kurzer Zeit größere Dimensionen annahm. Es brannte zunächst das alte Wohnhaus, in dem sich gleichzeitig Viehställe befinden. Von diesem Gebäude sprangen die Flammen auf eine Scheune des Hofbesitzers Junghaus über. Beide Häuser brannten nieder.

Ellerau. Vor Kurzem erkrankte das in den 70er Jahren stehende Ehepaar Wittrock aus Hamburg in seiner hiesigen Wohnung nach dem Genuß von Meerrettigsauce. Der Mann starb nach wenigen Stunden, während die Frau gerettet wurde. Unter dem Meerrettig, den der Mann aus dem Garten geholt, hatten sich Wurzeln des giftigen Schierling befunden.

Heiligenhafen. Sanitätsrath Dr. med. Marxsen hierselbst, eine in weiten Kreisen bekannte Persönlichkeit, feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Nitkasdorf. Hier brannte das Haus des in Saarau beschäftigten Kesselheizers Zimpel nieder. Zimpel war zur Zeit der Entstehung des Brandes in Saarau. Das mit Stroh gedeckte Haus war in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. Es war nur niedrig versichert.

Oppeln. Letztens stießen auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Rangirzüge zusammen. Hierbei wurde der in einem hinteren Wagen sich aufhaltende Rangirer Alexander Kolodziejze zu Tode gequetscht. Der Materialschaden war unbedeutend.

Ratibor. Auf der hiesigen Station gerieth der Rangirer Knopp beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen. Der Kopf des Verunglückten wurde platt gedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Schreiberhau. Vor einiger Zeit feierte der Besitzer der Villa Weißbachstein, Wilhelm Liebig, mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch einer guten Gesundheit.

Trachenberg. Das Peter Jordezki'sche Ehepaar aus Schmiegrode feierte seine goldene Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung des noch sehr rüstigen Jubelpaares fand in der hiesigen evangelischen Hauptkirche statt, wobei es das kaiserliche Gnadengeschenk erhielt.

Provinz Posen.

Posen. Während eines Ehezwistes verletzte der Kellner Weinert seine Frau durch zwei Revolverschüsse lebensgefährlich. Der Kellner richtete hierauf die Waffe gegen sich und schoß sich eine Kugel durch den Kopf.

Nakel. Als der auf Außenarbeit befindliche Arbeiter Radtke, der mit seiner geschiedenen Frau in wilder Ehe lebt, wider Erwarten einen Tag früher als beabsichtigt in seine Wohnung kam und dort den Steinschläger Steinbock fand, erschlug er diesen aus Eifersucht mit der Axt.

Ostrowo. Letztens wurde der 73 Jahre alte Wirth Adalbert Wrobel von hier in der Nähe von Raczce von einem Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Rawitsch. Der Prokurist S. Toeplitz der Dampf-Roßhaarspinnerei und mechanischen Weberei für Polsterfachen von M. S. Brann hierselbst beging sein 25jähriges Jubiläum. Als Angestellter der Firma. Kommerzienrath Brann überreichte ihm einen großen Perserteppich und Werkmeister Haeßler Namens des Personals und der Arbeiterschaft einen Pokal mit Widmung.

Provinz Sachsen.

Heringen. Ein kürzlich in hohem Alter gestorbenes Frl. Kolbenach hat ihrer Vaterstadt Vermögensobjekte im Werthe von 100,000 Mark letztwillig mit der Bestimmung vermacht, daß in ihrem an der Hauptstraße unseres Ortes gelegenen Hause ein Heim für würdige und bedürftige Wittiven und Waisen eingerichtet wird.

Martinfeld. Vor einiger Zeit wurde der Dachdeckermeister Spitzenberg von hier in einer Zuckerfabrik von kochendem Wasser so arg verbrüht, daß er nach kurzem Krankenlager verstarb.

Oschersleben. Die Ehefrau des Arbeiters Pietschmann, die vor Kurzem mit einem Fuß in eine Dreschmaschine gerieth und dabei so schwere Verletzungen erlitt, daß der Fuß abgenommen werden mußte, ist jetzt im Krankenhause gestorben.

Wittenberg. In der „A"straße stürzte die Frau des Schriftsetzers Köhler aus dem Fenster ihrer drei Treppen hoch gelegenen Wohnung und verletzte sich so schwer, daß sie alsbald, ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, starb. Die Verstorbene war erst seit Kurzem verheirathet.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein Unglücksfall ereignete sich in einer Bettfedernfabrik in der Gummistraße. Als die Arbeiterin Wesemeier in der Dampftrommel sich befand, um etwas hierin zu thun, löste ein junger Mann die Kette der Verschlußklappe der Trommel, die in die Trommel und der Arbeiterin in den Rücken fiel. Die Wesemeier, die erhebliche Verletzungen erlitt, kam mit dem Unfallwagen in das St. Josefstift.

Brink. Vor Kurzem feierten die Eheleute Altentheiler Ch. Meineke hierselbst das Fest der goldenen Hochzeit. Denselben wurde von dem Kaiser und König die Ehejubiläumsmedaille verliehen, welche der Ortsgeistliche dem hocherfreuten Jubelpaare feierlichst überreichte.

Eddelstorf. Die Eheleute Johann Jürgen Heitbrock und Marie Dorothee geb. Tipp feierten kürzlich das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Aus dieser Veranlassung hat der Regierungs-Präsident zu Lüneburg den Genannten im Namen des Kaisers und Königs ein Ehrengeschenk von 50 Mark bewilligt.

Göttingen. Der Geheime Oberregierungsrath Dr. Höpfner, der im Juni 1894 zum Kurator der hiesigen Universität ernannt wurde, trat unlängst in den Ruhestand.

Provinz Westfalen.

Hafpe. Kürzlich machte hier der 19jährige Arbeiter Heinrich Junker aus verschmähter Liebe einen Mordversuch an seiner früheren Geliebten, der 18jährigen Dienstmagd Luise Stein. Er gab auf das Mädchen drei Revolverschüsse ab und schoß sich dann selbst in den Unterleib. Beide mußten schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht werden.

Herford. Selbstmord verübte der 23jährige Kellner Willy Liedtke in dem Garten seiner hier wohnhaften Eltern, indem er sich eine Kugel durch den Kopf schoß. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

Kattenstroth. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten in geistiger und körperlicher Frische die Eheleute Kolon W. Wiedenlübbert.

Osterfeld. Hier erstach in einem wegen geringfügiger Ursache ausgebrochenen Streite der Erdarbeiter Petrol den bei ihm wohnenden Bergmann Brandowski mit einem Brodmesser. Der Thäter ist verhaftet worden.

Strickherdicke. Anläßlich seines 80. Geburtstages ist dem Gemeindevorsteher Heßmer im diesseitigen Amte, der nun schon seit 37 Jahren seines Amtes rühmig gewaltet hat, von dem König das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen mit der Inschrift „Verdienst um den Staat" verliehen worden.

Rheinprovinz.

Köln. Prof. Dr. Max Matthes, Chefarzt des hiesigen Augusta-Hospitals, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für innere Medizin an die Universität in Erlangen erhalten.

Barmen. Die Eisengießerei und die Maschinenfabrik von Friedrich Spies Söhne sind durch Feuer größtentheils zerstört worden. Der Schaden wird auf 300,000 Mark geschätzt. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Essen. Kommerzienrath Albert Müller, der frühere Direktor und jetzige Aufsichtsraths-Vorsitzende der hiesigen Kredit-Anstalt, stiftete anläßlich seiner 25jährigen Thätigkeit bei diesem Institut einen Betrag von 100,000 Mark. Die Summe ist der Handelskammer zur Verwendung für kaufmännische Angestellte unserer Stadt zur Verfügung gestellt worden.

Elberfeld. An Blutvergiftung infolge Gesichtsrose gestorben ist im städtischen Krankenhause der 18jährige Anstreichergehilfe Max Hirsch. Die Vergiftung hatte sich der junge Mann bei der Arbeit zugezogen.

Gerresheim. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Rangirmeister Heller von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet. Die Leiche war schrecklich verstümmelt. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und mehrere unmündige Kinder.

Provinz Hessen-Nassau.

Nieder-Elsungen. Vor einiger Zeit stieß der 19jährigen Tochter des Joh. G. Wachenfeld dahier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall zu. Das junge Mädchen wollte Feuer unter dem Waschkessel anzünden, um für das Vieh Kartoffeln zu kochen; wahrscheinlich kam sie mit der Petroleumkanne dem Feuer zu nahe, sie stand auf einmal in hellen Flammen. In ihrem Schrecken lief sie mit den brennenden Kleidern auf die Straße, um Hilfe zu rufen. Durch den Luftzug wurde der Brand noch mehr entfacht, so daß ihr auch das allernothdürftigste Kleidungsstück auf dem Leibe verbrannte und sie entsetzliche Brandwunden erlitt.

Obersachsen. Als der Streckenläufer Willhardt von hier seine Kontrollstrecke abging, wurde er, als er einem Güterzug ausweichen wollte, von der Lokomotive eines in entgegengesetzter Richtung herankommenden Güterzuges erfaßt und ein Stück weit fortgeschleudert. Hierbei erlitt derselbe so schwere Verletzungen, daß sein Tod sofort eintrat. Der Verunglückte hinterläßt Frau und fünf Kinder.

Sorga. Der Auszügler Johann Feil machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Böhl. Einen traurigen Abschluß fand eine Verlobungsfeier im Hause des Kaufmanns Blum. Unter den Gästen befand sich auch ein Lehrer der hiesigen jüdischen Gemeinde, Lafer. Als dieser während des Essens einen Trinkspruch ausbringen wollte, fühlte er sich plötzlich unwohl, stockte in der Rede und starb sogleich unter den Händen der Anwesenden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Wiesbaden. Hier ist Prof. Dr. Karl Abel im Alter von 79 Jahren gestorben. Der Verblichene war ein hervorragender Egyptologe und Etymologe.

Mitteldeutsche Staaten.

Albersdorf. Todt aufgefunden wurde in einer Feldscheune in Bobecker Flur der 47jährige Zimmermann Karl Titscher von hier. Er hatte noch einen Geldbetrag von 14 Mark bei sich.

Braunschweig. Auf dem hiesigen Nordbahnhof gerieth der Rangirer August Lagershausen von hier beim Umlegen einer Weiche mit einem Fuße zwischen Weichenzunge und Geleise und wurde festgeklemmt. Im selben Augenblick rollten einige Wagen an, die den Lagershausen erfaßten und ihm beide Unterschenkel glatt abfuhren. Der Schwerverletzte wurde von der Sanitätswache nach dem hiesigen Krankenhause übergeführt.

Dosdorf. Vor einiger Zeit brach im Anwesen des Oekonomen Sauer Feuer aus. Sämmtliche auf dem Grundstück befindlichen Gebäude, Wohnhaus, Scheune und Stallungen, wurden vollständig eingeäschert.

Etterwinden. Die 12 Jahre alte Tochter des Landwirths Christian Töpfer hatte das Gerüst der Scheune bestiegen; sie glitt aus und stürzte auf die Tenne herab und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Sachsen.

Leipzig. Letztens erstach der 29jährige bulgarische Conservatorist Choisto Niancoff mit einer Scheere die 17jährige Tochter seines Hauswirths, des Barbiers Ulrich in der Molkestraße und verletzte sich dann selbst mit der Scheere den Hals. Er wurde ins Krankenhaus geschafft. Beweggrund zur That war wahrscheinlich Eifersucht.

Niederhermersdorf. Vor kurzem wurde unweit seiner Wohnung der 29 Jahre alte Fabrikarbeiter Martin erfroren aufgefunden. Er war verheirathet und hinterläßt zwei Kinder.

Reichenbach. Auf dem hiesigen oberen Bahnhofe wurde der Wagenrücker Wutzler beim Abspringen von einer Rangirgruppe von der Maschine eines Personenzuges gestreift. Da das Wetter neblig war, hat Wutzler das Nahen des Personenzuges anscheinend nicht bemerkt. Er erlitt erhebliche Verletzungen am Oberkörper und am Kopfe und wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

Waldenburg. Im benachbarten Harthau fiel der beim Gutsbesitzer Pröhl in Diensten stehende 14jährige Florus Schnabel so unglücklich vom Balken der Scheune, daß er sofort todt war.

Zittau. Nach kurzer Trennung hat der Tod ein hochbetagtes und würdiges Ehepaar wieder vereint. Unlängst verschied der 85jährige frühere Webmeister Gottfried Förster und einige Zeit später schloß auch dessen fast gleichaltrige Gattin Frau Johanne Förster die Augen für immer. Ein gemeinsames Grab nahm die beiden treuen Lebensgefährten auf.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Prof. Dr. Franz Staudinger, der bekannte Ethiker und Sozialpolitiker, Oberlehrer am hiesigen Ludwigs-Georgs-Gymnasium, wurde auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. — Dieser Tage konnte die hiesige Maschinenfabrik, Eisengießerei und Eisenkonstruktionswerkstätte von Carl Schenck (G. m. b. H.) die Feier ihres 25jährigen Bestehens feiern. Aus diesem Anlaß wurden diejenigen Arbeiter, die 10 und mehr Jahre in dem Etablissement thätig sind, mit einer Gratifikation bedacht.

Lampertheim. Oberlehrer Keilmann dahier, ein geb. Hechtsheimer, der Sprosse einer hochgeachteten Lehrerfamilie, ist im Alter von 55 Jahren unerwartet rasch verschieden.

Bayern.

Nürnberg. Die Bayerische Bank feierte unlängst ihr 100jähriges Bestehen in unserer Stadt, nachdem sie 1806 von der Krone Preußen an die Krone Bayern übergegangen und von Fürth nach Nürnberg verlegt worden war.

Passau. Der langjährige Vorsitzende der Niederbayerischen Handels- und Gewerbekammer, Kaufmann Kommerzienrath J. B. Kornthеur, ist im Alter von 75 Jahren nach langem Leiden gestorben.

Treuchtlingen. Seit einiger Zeit wurde die 36jährige Zimmermeistertochter Etschel vermißt. Es wurde, da sie in letzter Zeit geäußert, daß sie sich etwas anthun werde, in der Altmühl nach ihr gesucht. Etwas unterhalb des Altmühlsteges beim Burgstall, bei welchem man am Ufer ihre Filzpantoffeln fand, zog man ihre Leiche ans Land. Nicht weit entfernt davon war die Stelle, an der ihr Vater vor sechs Jahren den Tod in den Wellen suchte und fand.

Württemberg.

Stuttgart. Vor Kurzem hat im hiesigen Rathhaus der 61 Jahre alte, frühere Möbelhändler Müller von hier, der später städtischer Arbeiter war, Selbstmord begangen. Er hatte sich auf das Rathhaus begeben, um sich eine Unterstützung oder Arbeit zu erbitten. Schon früher hatte er in einem Briefe gedroht, wenn man ihm nicht helfe, werde er sich erschießen. Die alte große Pistole, deren er sich bediente, hatte er mit Wasser geladen und sich in den Mund geschossen. Der Kopf wurde ihm buchstäblich in Stücke gerissen.

Böblingen. Vor einiger Zeit entfernte sich der verheirathete, 50 Jahre alte Schuhmacher Karl Hanold, Vater von 5 Kindern, von zu Hause, angeblich, um in der Stadt einen Einkauf zu machen. Seitdem wurde er vermißt. Letztens fand man ihn etwa 2 Kilometer von der Stadt entfernt in der Nähe des Waldes erfroren auf.

Dettingen. Kürzlich wurde hier bei Raufhändeln der 19jährige Fabrikarbeiter Johann Rall von einem Gegner durch einen Stich in die Brust getödtet.

Grafenberg. Letztens wurde hier der 26jährigen Rosa Maisch der Hals abgeschnitten. Der Mörder, der frühere Cementarbeiter Heinkel von Dettingen a. d. Ems, wurde unweit des Thatortes an einem Baum erhängt aufgefunden. Verschmähte Liebe soll der Grund zu der schauerlichen That gewesen sein.

Baden.

Ichenheim. Letztens brach in der Scheune des Landwirths Heinrich Fritschmann Feuer aus, das diese, sowie den hinteren Theil des Wohnhauses, die Tabakhänge und den Schweinestall zerstörte, wodurch ein Schaden von etwa 5000 Mark entstand.

Mannheim. Gestorben ist der ledige Tagelöhner Gottlieb Müller, wohnhaft hier, welchem vor längerer Zeit in einer Fabrik bei Wohlgelegen beim Transport eines schweren Eisenblockes durch Umkippen des Wagens ein Oberschenkel abgeschlagen wurde.

Obernwiehl. Kürzlich wurde die Seidenbandweberei von Magdalena Eckert dahier vom Feuer zerstört. Ein Schwein kam in den Flammen um. Der Schaden beträgt etwa 1000 Mark. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt. Die Besitzerin ist versichert.

Pfullendorf. Medizinalrath Dr. Ambros feierte hier sein 50jähriges Jubiläum als Arzt. Aus diesem Anlaß brachte die ordentliche Hauptversammlung des Aerztlichen Kreisvereins Konstanz dem anwesenden Veteranen praktischer Medizin ihre herzlichen Glückwünsche dar.

Rheinpfalz.

Speyer. Eine schwere Messerstecherei, die nach dem Gutachten des Arztes den Tod eines Menschenlebens zur Folge haben wird, spielte sich in der Wirthschaft zum „Goldenen Pflug" hier ab. Die Metzgergehilfen Anton Burkhard, von Contwig gebürtig, und Engelbert Renser, gebürtig von Castel bei Main, waren miteinander in Streit gerathen, in dessen Verlauf ersterer zum Messer griff und Renser den Unterleib aufschlitzte. Er wurde in das Hospital gebracht. Burkhard wurde in Haft genommen.

Altenglan. Vor kurzem verunglückte im Steinbruche der Pfälzischen Eisenbahnen der 23 Jahre alte, ledige Steinbrecher Jakob Reinheimer von hier, als er gemeinsam mit zwei Kameraden mit dem Ausbrechen eines Steines beschäftigt war. Der Stein ging zu rasch los und da Reinheimer nicht mehr rechtzeitig wegkommen konnte, faßte ihn der Stein und riß den bedauernswerthen jungen Mann ca. 25 Meter mit in die Tiefe hinab, wo er als Leiche zerschmettert liegen blieb.

Frankenthal. Ein alter Achtundvierziger, wohl der letzte Freiheitskämpfer hiesiger Stadt, ist mit dem im Alter von 78 Jahren verstorbenen Rentner Johann Leonhard Braunsberg aus dem Leben geschieden. Braunsberg stand im Jahre 1848—49 in den vordersten Reihen der Aufständischen. Er gehörte nahezu 40 Jahre dem Stadtrath an.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Kreissekretär Stieb, der lange Jahre an der Kreisdirektion Metz-Land gearbeitet hat, ist zum Bürgermeister der Stadt Forbach ernannt worden.

Spittel. Hier wurde der vor 17 Monaten auf der hiesigen Grube verunglückte Bergmann Harry zu Grabe getragen. Durch herabfallendes Gestein wurde ihm das Rückgrat verletzt.

Urheis. Der Sägeknecht Fohney tödtete den hiesigen Sägereibesitzer Didierjean durch Halsabschneiden mittels eines Taschenmessers, weil ihm Vorwürfe wegen Trunkenheit gemacht wurden.

Mecklenburg.

Gadebusch. Vor einiger Zeit feierten die Herren Böttchermeister Döring, Dekorationsmaler Gerds, Buchbinder Geisler, Sattlermeister Ite, Produktenhändler Laudahn, Korbmacher Martens und Seilermeister Rose ihr 50jähriges Bürgerjubiläum. Der Bürgermeister und die beiden Senatoren übermittelten den Jubilaren die Glückwünsche der Stadt.

Boddin. Letztens war der Arbeitsmann Schröder mit Dungfahren beschäftigt. Plötzlich wurden die Pferde scheu und gingen durch, wobei Schröder zur Erde gerissen und von dem noch halbbeladenen Wagen überfahren wurde. Der Verunglückte erlitt dadurch schwere Verletzungen.

Oldenburg.

Löningen. Feuer zerstörte eins der Häuser des Hugo Brand. Das Mobiliar konnte gerettet werden.

Petershof. Letztens wurde der 21jährige Landwirth Strahtmann vor der Thoben'schen Wirthschaft ermordet und beraubt aufgefunden. Der Thäter, der sein Opfer nach der That schwer verstümmelt hat, ist unbekannt.

Freie Städte.

Hamburg. Kürzlich waren 25 Jahre verflossen, daß Robert Kortfeldt eine Konditorei gleichen Namens hier begründete. Mit Genugthuung und Freude kann er heute auf seine Thätigkeit zurückblicken, denn es ist ihm gelungen, aus kleinen Anfängen sein Geschäft zu einem der bestrenommirten seiner Branche zu erheben. — Dem Oberkontrolleur Hermann Sutor, dem Zahlmeister David Peinert, dem zweiten Maschinisten Rudolf Burmeister, alle bei der Hamburg-Amerika-Packetfahrt-Aktiengesellschaft beschäftigt ist, ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. — Dem Kalkulator a. D. Karl Bechmann hierselbst, bisher bei der Landesschule Pforta bei Naumburg a. S., wurde vom König von Preußen der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Schweiz.

St. Gingolph. Kürzlich fand man in ihren Betten als Leichen den 76jährigen homöopathischen Arzt Dr. Manzetti, seine 60jährige Frau und ihre 16jährige Magd, eine Tochter Genoud. Alle Drei waren durch Ausströmung von Gasen um's Leben gekommen.

Wynigen. Dem schweizerischen Rothen Kreuz sind durch letztwillige Verfügung des kürzlich verstorbenen hiesigen Gutsbesitzers Ferdinand Friedli 5000 Francs zugefallen.

Zürich. Letztens wurde der Generalsekretär und Prokurist Kreyenbuehl der Firma Maggi in Kempttal in seinem Bureau von einem früheren Angestellten erschossen. Kreyenbuehl sollte im nächsten Herbste nach Wien übersiedeln zur Leitung der Wiener Niederlage Maggis. Der Thäter wurde sofort verhaftet. Er ist offenbar geistesgestört.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Letztens trank der 33jährige Anstreicher Diakon Weber eine Laugensteinlösung und zog sich dadurch schwere innere Verletzungen zu. Weber, der die That wegen Nothlage infolge Arbeitslosigkeit verübt hat, wurde von der Rettungsgesellschaft behandelt und in's Sophienspital gebracht. — Der 34jährige Kartonnagearbeiter Alois Weiß hatte in einem Branntweinschank sehr große Mengen Spirituosen getrunken, bis er schließlich bewußtlos zusammenbrach. Er wurde in seine Wohnung gebracht und starb dort, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, offenbar an Alkoholvergiftung. — An der Abfahrtsseite des Westbahnhofes hat sich der 19jährige unterstandslose Kanzlist Alfred Endl aus einem Revolver eine Kugel in die linke Brustseite gejagt und sich lebensgefährlich verletzt. Er wurde von der Rettungsgesellschaft in das Sophienspital gebracht. — Der Chefredakteur des Wiener „Fremdenbl." Hofrath Ritter v. Frydmann ist gestorben. Mit Marcell Frydmann verliert die österreichische offiziöse Publizistik einen ihrer fähigsten und kenntnißreichsten Vertreter.

Orlau. Im Hauptschachte ist der Bergarbeiter Josef Krajny während der Heraufbeförderung infolge eigener Unvorsichtigkeit aus der Schale in den Schacht gestürzt. Krajny, der Vater von acht Kindern ist, war auf der Stelle todt.

Salzburg. Unter Betheiligung aller Gesellschaftskreise wurde der im Alter von 77 Jahren hier verstorbene Hofrath und ehemalige Landgerichtspräsident von Salzburg Joseph Kerner, der als Jurist einen weit über die Landesgrenzen reichenden Ruf genoß, zu Grabe getragen.

Luxemburg.

Befort. Hier verstarb der langjährige Schöffe der Gemeinde, Nikolas Lemmer, im Alter von 76 Jahren.

Boevingen a. A. Der Ackerer Joh. Peter Colbach wurde auf der Straße von einem hiesigen Arbeiter durch einen Messerstich in die Seite schwer verletzt. Der Thäter wurde festgenommen.

— **Ueber eine entsetzliche** Unthat wird aus Paris gemeldet: Der Pole Lotis Dranowsky, der seit kurzem in Paris ansässig ist, wurde, während er auf dem Ruhebette lag, von seinem neunzehnjährigen Sohne erstochen. Dessen jüngere Schwester half beim Morde. Beide wurden, nachdem sie erst das Verbrechen einem unbekannten Eindringling zugeschoben, zum Geständniß gebracht. Sie gaben Familienzwist als Ursache an.

— **Am 5. Mai, dem Jahrestage** von Napoleon I. Tod, wird auf der Insel Elba ein Denkmal des größten Bewohners, den das kleine Eiland je gehabt, enthüllt werden. Das Monument ist ein Werk des Bildhauers Sindoni. Er zeigt Napoleon auf einem Felsen stehend, mit untergeschlagenen Armen, den einen Fuß ein wenig vorgesetzt, den Blick sehnsüchtig über's Meer hin nach der Ferne gerichtet, so wie er als Gefangener seine täglichen Spaziergänge auf der Insel gemacht hat. Am Sockel kniet eine weibliche Gestalt, der Genius der Geschichte. Zu Füßen des Kaisers ruht ein Lorbeerkranz, und ein Adler aus Bronze breitet seine Schwingen aus, um noch einmal den Flug zur Sonne zu wagen.

— **Nicht immer folgt der** guten That der Lohn auf dem Fuße; der Pariser „Figaro" berichtet von französischen Kriegern, die sich nicht nur ein, sondern viele Jahrzehnte mit dem inneren Bewußtsein ihrer Tapferkeit bescheiden mußten, ehe sie die ehrlich verdiente äußerliche Auszeichnung erhielten. Soeben hat man in Paris 20 Militärmedaillen verliehen. Die erste galt einem alten Feldwebel, dem im Jahre 1896, infolge eines Unfalls im Dienst, ein Bein abgenommen wurde. Zehn Jahre hat er auf das Ehrenzeichen warten müssen, aber immerhin ging es ihm noch besser als anderen seiner Kameraden. Denn drei andere Auszeichnungen wurden verliehen anläßlich von Ereignissen, die 13, 16 und 20 Jahre zurückliegen. Dreizehn Medaillen aber sind Veteranen verliehen, als nationaler Dank für die Tapferkeit, die sie im Jahre — 1870 bewiesen haben! Und drei Medaillen endlich gehen zurück auf die Belagerung Sewastopols. Aber den Record bildet doch die Dekoration des Infanterieunteroffiziers Auguste Sinaud, der mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet wurde. Seine Verwundungen holte sich der wackere Streiter in der Schlacht von Sidi-Ramdan, vor 54 Jahren, im Jahre 1852.

— **Eine interessante** Verhandlung fand vor einer Kriegsgerichtssitzung in Detmold statt. Ein alter Südwestafrikaner war angeklagt, sich der Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft gegenüber einem Leutnant schuldig gemacht zu haben. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Angeklagte war lange Zeit in der Schutztruppe in Südwestafrika und machte fast den ganzen Feldzug mit. Vor kurzem erhielt er aus Gesundheitsrücksichten Heimathurlaub. In Detmold angekommen, meldete er sich sofort auf dem Bezirkskommando. Hier trat ihm ein Leutnant entgegen und schrie ihn an: „Kerl, wollen Sie mal die Flossen zusammennehmen!" Der Angeklagte kam sofort dem Befehle nach und äußerte dabei: „Ich habe keine Flossen, sondern Füße und Beine!" Die Folge war, daß der Südwestafrikaner in den Anklagezustand versetzt wurde. Zu der Verhandlung war auch ein Oberstabsarzt geladen, der in seinem Gutachten ausführte, der Angeklagte sei bei Begehung der Strafthat nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte gewesen, er habe vielmehr unter dem Eindruck des Tropenkollers gestanden, als er die Strafthat beging. Das Kriegsgericht sprach daher den Angeklagten frei.

— **In Lissabon hat sich** eine Liebestragödie abgespielt, die lebhaft an die romantische Geschichte Carmens, der Cigarrenarbeiterin in Sevilla, erinnert. Die Heldin dieses Vorfalls ist ebenfalls eine Fabrikarbeiterin, und der Held ist auch Soldat und heißt José. Er hatte Filomena von Kindsbeinen an gekannt und sich, als sie heranwuchs, wahnsinnig in sie verliebt. Vor drei Jahren, als sie ihren 14. Geburtstag feierte, bat er um ihre Hand. Sie aber schlug seine Bewerbung aus, da sie ihn nur als Freund lieben könne. José schwor, daß sie nie einem anderen angehören solle, und einige Tage später lauerte er ihr auf und schoß auf sie. Die Kugel streifte aber nur ihren Kopf. José wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt, da Filomena für ihn bat. Dieser Tage hatte José seine Strafe verbüßt, war wieder bei seinem Regiment eingetroffen und erneuerte seine Werbung, um wieder abgewiesen zu werden. Als Filomena am nächsten Morgen zur Fabrik wanderte, stieß sie an einer Straßenecke auf José. Böses ahnend, wandte sie sich zur Flucht. Er zog nun ein Gewehr unter dem Mantel hervor und feuerte auf die Fliehende zwei Schüsse ab, die aber das Ziel verfehlten, da Filomena in ihrer Hast gefallen war. In dem Glauben, daß er seine Geliebte getödtet habe, kniete José mitten in der Straße nieder, lud seinen Karabiner von neuem und tödtete sich durch einen Schuß in den Mund.